seeland.biel/bienne

RGSK 2025 Biel-Seeland

Workshop Teilraum Ins/Erlach
1. Mai 2023

Herzlich willkommen!

seeland.biel/bienne

Begrüssung

Raynald Richard

Gemeindepräsident Müntschemier

Präsident Konferenz Raumentwicklung und Landschaft

Heute
«Nie gehört!»
«Papiertiger!»
«Schränkt die Gemeinden ein!»

Vision
«Kennen wir!»
«Hat konkrete Wirkung!»
«Hilft den Gemeinden!»

RGSK....?

seeland.biel/bienne

Programm

Kurze Einführung
seeland.biel/bienne – Netzwerk der Gemeinden
Das RGSK und seine Bedeutung für die Gemeinden

RGSK 2025
Ziele und Vorgehen
Workshop: Herausforderungen und Handlungschancen im Teilraum Ins/Erlach

Ausblick
Wie geht es weiter

Beteiligte

Geschäftsstelle seeland.biel/bienne
Thomas Berz, Laura Graziani

EBP (Auftragnehmer):
Kaspar Fischer, Oliver Vögeli, Remo Baumberger

seeland.biel/bienne

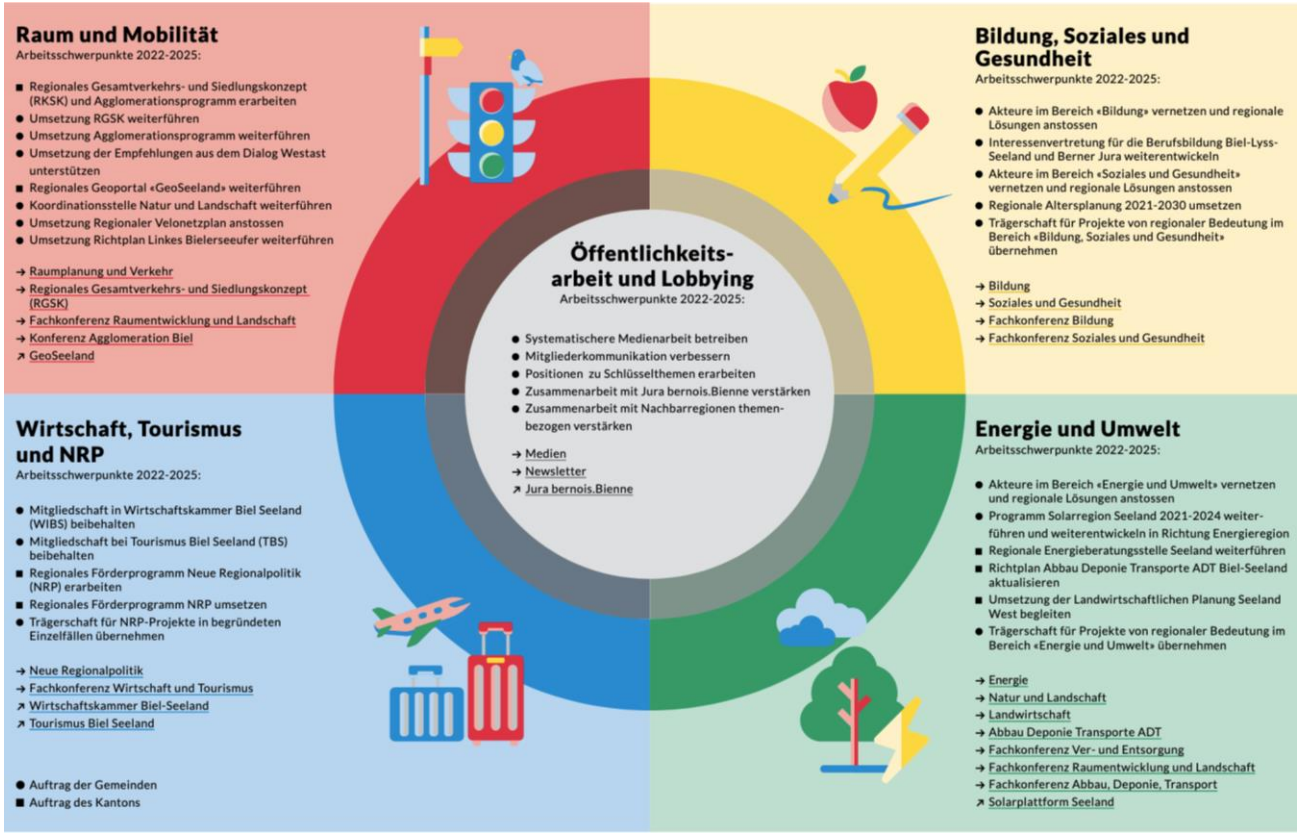
Kurze Einführung

seeland.biel/bienne – Netzwerk der Gemeinden

seeland.biel/bienne – Netzwerk der Gemeinden

- Organisation der 61 Städte und Gemeinden im Seeland (seit 2015)
- vernetzt die Gemeinden und fördert die Zusammenarbeit in der Region
- initiiert und leitet gemeindeübergreifende Projekte
- bündelt die politischen Kräfte im Interesse der Region
- erfüllt Aufgaben im Auftrag des Kantons oder der Gemeinden

Themen


Raum und Mobilität
Arbeitsschwerpunkte 2022-2025:
■ Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RKSK) und Agglomerationsprogramm erarbeiten
● Umsetzung RGSK weiterführen
● Umsetzung Agglomerationsprogramm weiterführen
● Umsetzung der Empfehlungen aus dem Dialog Westast unterstützen
■ Regionales Geoportal «GeoSeeland» weiterführen
● Koordinationsstelle Natur und Landschaft weiterführen
● Umsetzung Regionaler Velonetzplan anstossen
● Umsetzung Richtplan Linkes Bielerseeufer weiterführen
→ Raumplanung und Verkehr
→ Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK)
→ Fachkonferenz Raumentwicklung und Landschaft
→ Konferenz Agglomeration Biel
↗ GeoSeeland
Bildung, Soziales und Gesundheit
Arbeitsschwerpunkte 2022-2025:
● Akteure im Bereich «Bildung» vernetzen und regionale Lösungen anstossen
● Interessenvertretung für die Berufsbildung Biel-Lyss-Seeland und Berner Jura weiterentwickeln
● Akteure im Bereich «Soziales und Gesundheit» vernetzen und regionale Lösungen anstossen
● Regionale Altersplanung 2021-2030 umsetzen
● Trägerschaft für Projekte von regionaler Bedeutung im Bereich «Bildung, Soziales und Gesundheit» übernehmen
→ Bildung
→ Soziales und Gesundheit
→ Fachkonferenz Bildung
→ Fachkonferenz Soziales und Gesundheit
Öffentlichkeits-arbeit und Lobbying
Arbeitsschwerpunkte 2022-2025:
● Systematischere Medienarbeit betreiben
● Mitgliederkommunikation verbessern
● Positionen zu Schlüsselthemen erarbeiten
● Zusammenarbeit mit Jura bernois.Bienne verstärken
● Zusammenarbeit mit Nachbarregionen themen-bezogen verstärken
→ Medien
→ Newsletter
↗ Jura bernois.Bienne
Wirtschaft, Tourismus und NRP
Arbeitsschwerpunkte 2022-2025:
● Mitgliedschaft in Wirtschaftskammer Biel Seeland (WIBS) beibehalten
● Mitgliedschaft bei Tourismus Biel Seeland (TBS) beibehalten
■ Regionales Förderprogramm Neue Regionalpolitik (NRP) erarbeiten
■ Regionales Förderprogramm NRP umsetzen
● Trägerschaft für NRP-Projekte in begründeten Einzelfällen übernehmen
→ Neue Regionalpolitik
→ Fachkonferenz Wirtschaft und Tourismus
↗ Wirtschaftskammer Biel-Seeland
↗ Tourismus Biel Seeland
● Auftrag der Gemeinden
■ Auftrag des Kantons
Energie und Umwelt
Arbeitsschwerpunkte 2022-2025:
● Akteure im Bereich «Energie und Umwelt» vernetzen und regionale Lösungen anstossen
● Programm Solarregion Seeland 2021-2024 weiterführen und weiterentwickeln in Richtung Energieregion
■ Regionale Energieberatungsstelle Seeland weiterführen
■ Richtplan Abbau Deponie Transporte ADT Biel-Seeland aktualisieren
■ Umsetzung der Landwirtschaftlichen Planung Seeland West begleiten
● Trägerschaft für Projekte von regionaler Bedeutung im Bereich «Energie und Umwelt» übernehmen
→ Energie
→ Natur und Landschaft
→ Landwirtschaft
→ Abbau Deponie Transporte ADT
→ Fachkonferenz Ver- und Entsorgung
→ Fachkonferenz Raumentwicklung und Landschaft
→ Fachkonferenz Abbau, Deponie, Transport
↗ Solarplattform Seeland

seeland.biel/bienne

Organisation

Mitgliederversammlung

Vorstand

Gebietskonferenzen

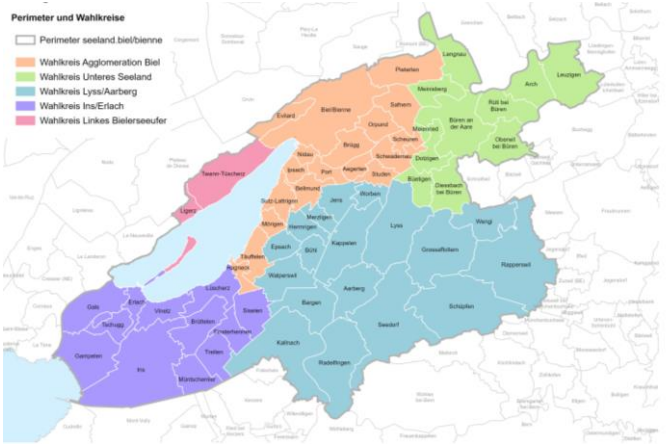
Agglomeration Biel	Lyss/Aarberg	Ins/Erlach	Linkes Bielerseeufer	Unteres Seeland

Parlamentarische Begleitgruppe

Fachkonferenzen

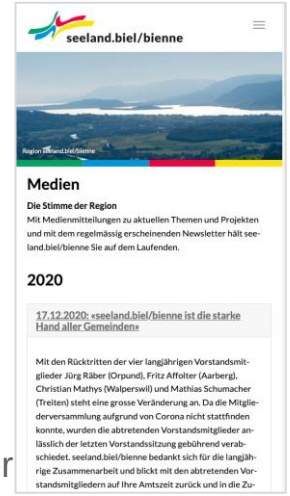
Abbau, Deponie, Transporte	Bildung	Raumentwicklung und Landschaft	Soziales und Gesundheit	Ver- und Entsorgung	Wirtschaft und Tourismus

Geschäftsstelle



www.seeland-biel-bienne.ch

Kommunikation



Inter

www.seeland-biel-bienne.ch

Newsletter
ca. 4-mal pro Jahr

Medienmitteilungen
nach Bedarf

Beiträge für Gemeinde-publikationen
2-mal pro Jahr

seeland.biel/bienne

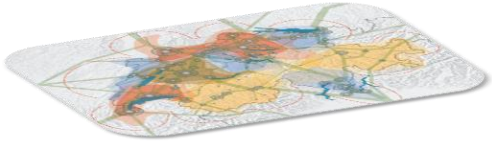
Kurze Einführung

Das RGSK und seine Bedeutung für die Gemeinden

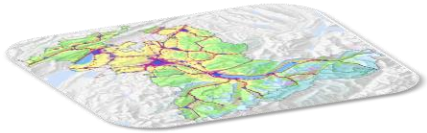
seeland.biel/bienne

Instrumente der Raumplanung

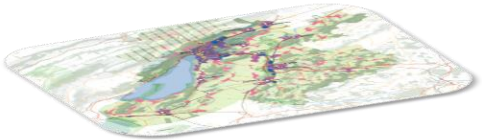
Bundesgesetze



Kantonaler Richtplan, Kantonale Gesetze



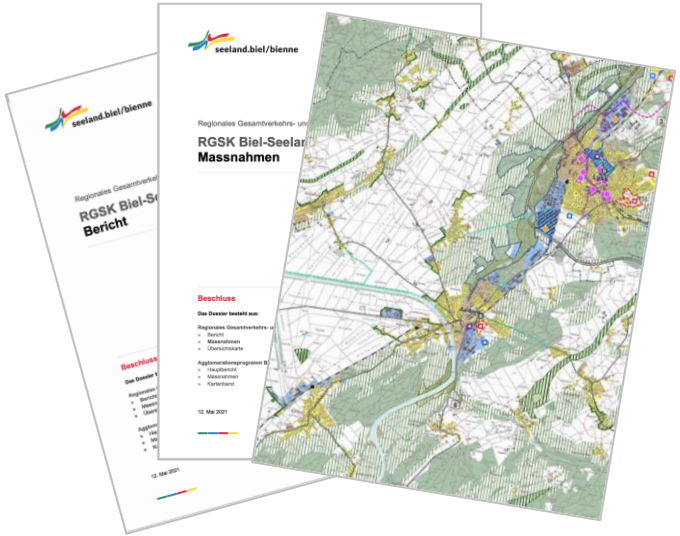
Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK)



Umsetzung durch die Gemeinden (Ortsplanung)

seeland.biel/bienne

Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept RGSK



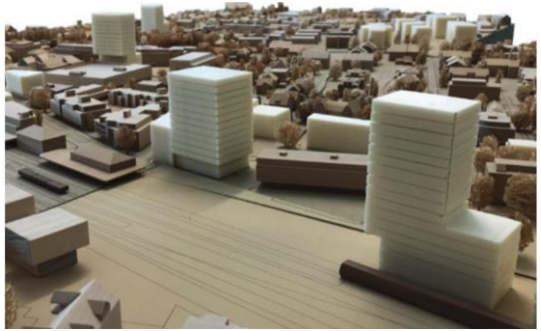
- Gemeinsames Raum- und Verkehrs-planungsinstrument der Gemeinden
- 3 Teile: Bericht / Massnahmen / Übersichtskarte
- Mittel- bis langfristig ausgerichtet
- Wird alle vier Jahre überarbeitet, bisher drei Generationen (2012, 2016, 2021)
- Von der Mitgliederversammlung beschlossen und vom Kanton genehmigt
- Verbindlich für Gemeinde- und Kantonsbehörden

seeland.biel/bienne

RGSK: Inhalte mit Wirkung für Gemeinden

Landschaft

- Siedlungsprägende Grünräume
- Regionale Landschafts-schutzgebiete
- Siedlungsgrenzen von überörtlicher Bedeutung



Siedlung

- Wohn- und Arbeitsschwerpunkte
- Vorgaben für grössere Entwicklungsgebiete
- Vorranggebiete Siedlungs-erweiterung (Einzonung > 1ha)

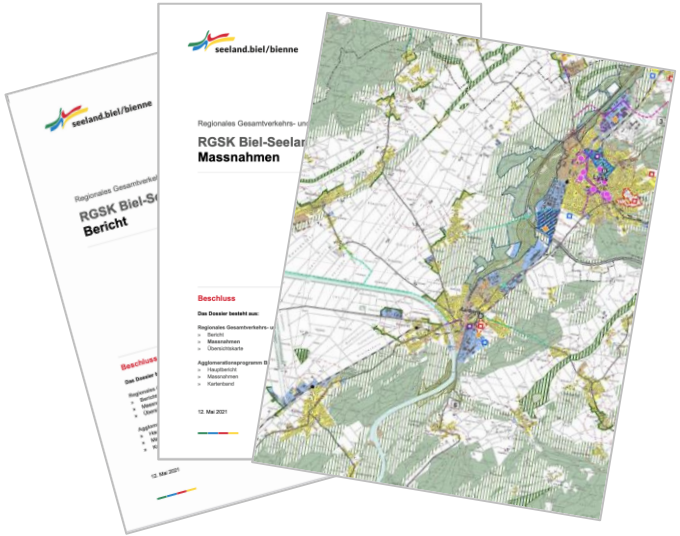
Verkehr

- Velorouten
- Sanierung Hauptstrassen
- Verbesserung Sicherheit
- Angebotsverbesserungen ÖV
- Verkehrsmanagement

RGSK: Nutzen für Gemeinden

- Koordinierte Siedlungs- und Landschafts-entwicklung für die gesamte Region
- Funktionierendes Verkehrssystem für die gesamte Region
- Grundlagen für Ortsplanung
- Kantonsbeiträge an Velorouten mit kantonaler Netzfunktion
- Regional abgestützte Anträge an Kanton
- Unterstützung durch s.b/b bei der Umsetzung von Massnahmen

RGSK 2025



Ausgangslage

» Struktur und Inhalte des RGSK sind veraltet

» Potenziale des RGSK werden ungenügend genutzt

Ziele

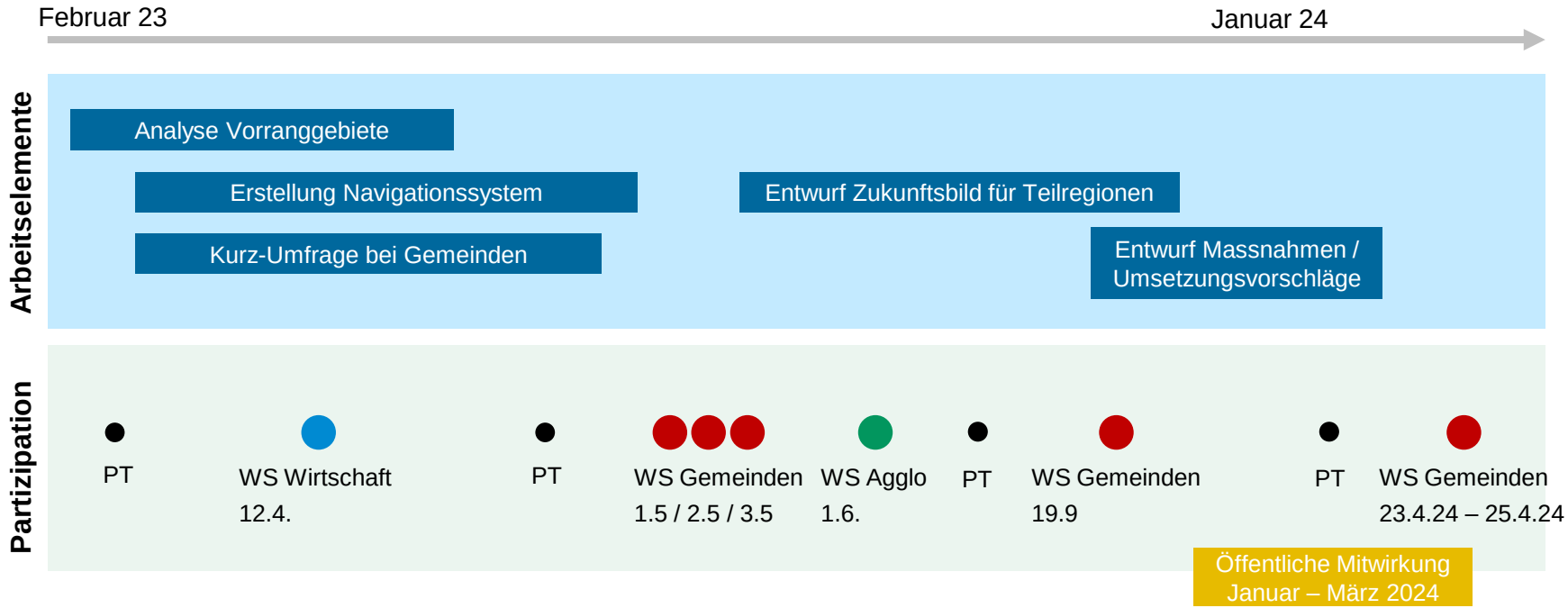
» Nutzen des RGSK für Gemeinden und Region erhöhen

» Herausforderungen und Bedürfnisse der Gemeinden erfassen und Handlungsspielraum bestmöglich nutzen

» Schlankes, gut verständliches und dienliches Instrument

seeland.biel/bienne

Ablauf Aktualisierung RGSK 2025



seeland.biel/bienne

Ablauf Workshop

1. **Warm-Up**
2. **Ausgangslage / Handlungsdruck**
3. **Zukunft Verkehr / Mobilität**

Verpflegung um 19:00 Uhr

4. **Zukunft Siedlung / Landschaft / Gemeindeentwicklung**

Abschluss ca. 20:40 Uhr

seeland.biel/bienne

Ziel heutiger Workshop

- **Gemeinsames Verständnis zur Ausgangslage erlangt**
- **Teilregionale Spezifika identifiziert**
- **Erste Ideen zum Zukunftsbild gesammelt**

seeland.biel/bienne

Warm-Up

Schreiben sie eine Headline für das Bieler Tagblatt 2040:

- **Welchen Erfolg kann das RGSK 2025 im Jahr 2040 erzielen?**
- **Stellen Sie Ihre Headline sowie sich selbst den anderen kurz vor**

Ausgangslage

Siedlung / Landschaft

- Ländlich geprägt
- Raumnutzerdichte oft deutlich unter Zielwert KRP
- Teilweise hohe Baulandreserven, insbesondere im ländlichen Raum
- Grosse Vielfalt an Kulturlandschaften, viele FFF
- Fragmentierte Landschaftsräume

Verkehr

- Gute Erreichbarkeit für alle Verkehrsträger
- Im Schnitt kaum Überlast auf Strassen (aber saisonale Unterschiede)
- Insgesamt gutes ÖV-Angebot
- Schlüsselräume nicht immer optimal erschlossen
- Veloinfrastruktur mit Ausbaupotenzial
- Geringere Erschliessungsgüte ÖV im ländlichen Raum

Ausgangslage

Ergebnisse Umfrage: Handlungsdruck

niedrig - hoch

Verkehr

mittel

Siedlungsentwicklung

eher hoch

Landschaft und Freiraum

seeland.biel/bienne

Ausgangslage

Ergebnisse Umfrage: Themen

Verbesserung Anbindung in Richtung Neuchâtel

Bessere ÖV Anbindung Raum Erlach - Biel

Schulweg

Seeverkehrsrichtplan

Bojenstandorte Bielersee

Uferweg

Biodiversität

Naturnahe Landschaft

Erhalt intakter Natur

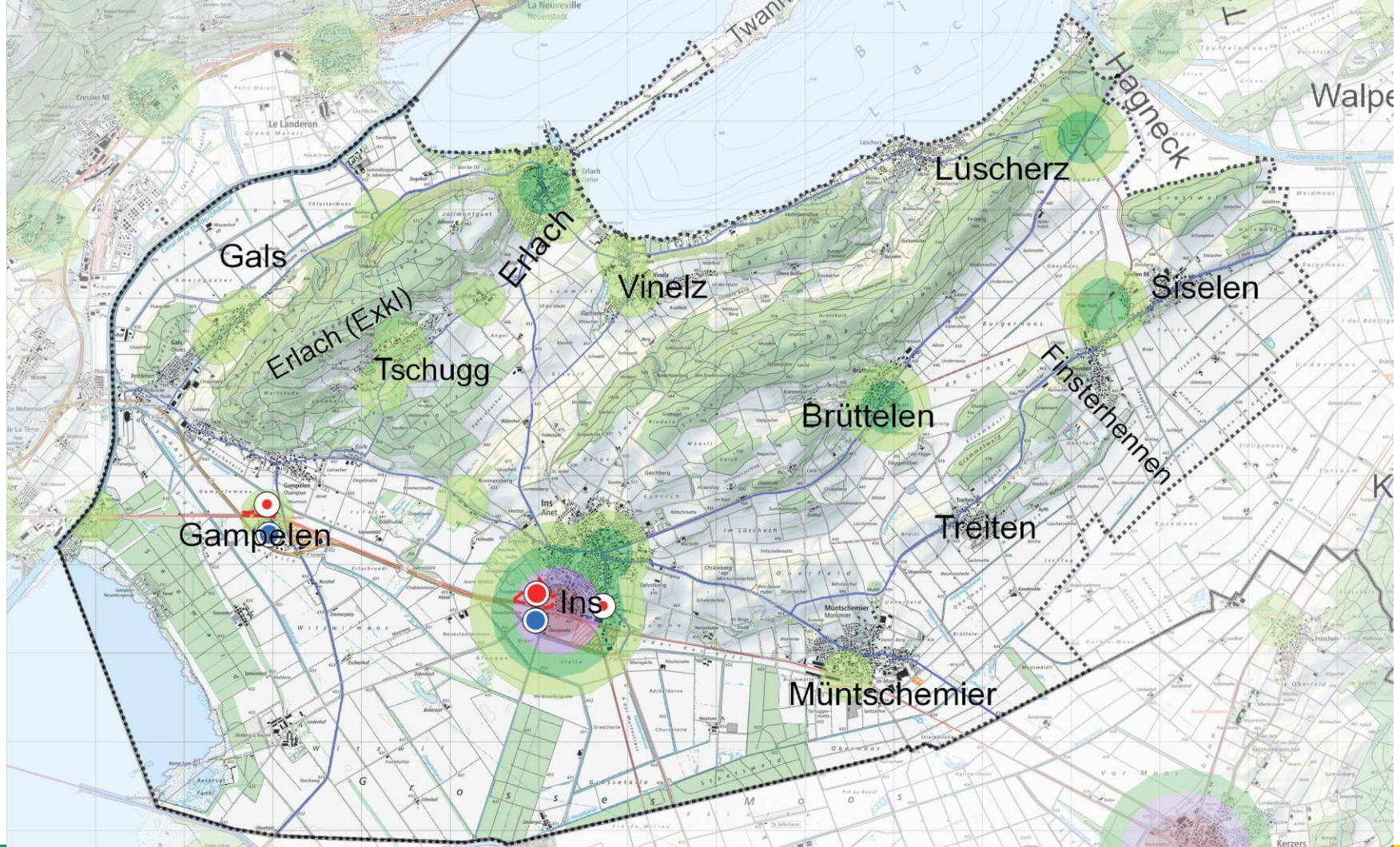
Erhaltung ländlicher Dorfcharakter

Nutzung von Gewerbezonen oder gemischten Zonen

Intaktes Dorfleben

Alterswohnen

Einkaufsmöglichkeiten


Gals
Erlach
Vinelz
Lüscherz
Hagneck
Siselen
Erlach (Exkl)
Tschugg
Finsterhennen
Brüttelen
Gampelen
Ins
Treiten
Müntschemier

seeland.biel/bienne

Trends

Demografie

New Work

Digitaler Wandel

Wertewandel und Lebensstile

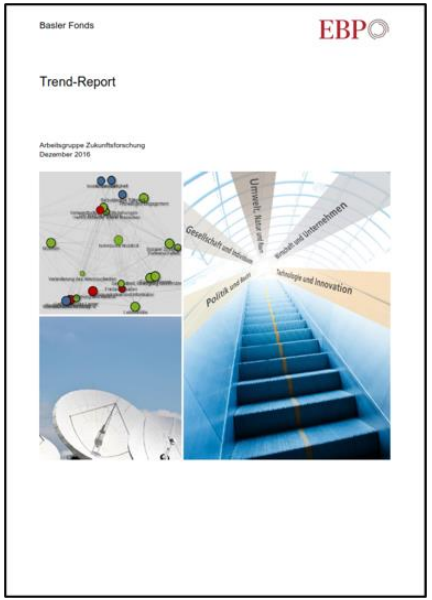
Konsum

Biodiversität

Klimawandel

Energiebedarf

Elektrifizierung Mobilität



seeland.biel/bienne

Themen für die Region - Navigationssystem

Siedlungsentwicklung

1. **Innenentwicklung:** Welche Gebiete oder Quartiere eignen sich zur qualitativen Entwicklung nach innen? Welche baulichen Dichten sind wo geeignet?
2. **Transformation:** Welche Gebiete oder Quartiere würden von einer gesamtheitlichen Transformation profitieren?
3. **Siedlungserweiterungsgebiete:** Welche vorhandenen Reservegebiete (siehe Vorranggebiete Siedlung und Arbeiten) sind nach wie vor geeignet?
4. **Nutzungsschwerpunkte:** Welche Nutzungsschwerpunkte sollen in der Teilregion wo und wie gesetzt werden (Wohnen, Arbeiten, Mischgebiete, Tourismus und Freizeit)?
5. **Strassenräume:** Welche Strassenräume sollen aufgewertet werden, damit nicht nur die Verkehrsfunktion, sondern auch die Aufenthaltsqualität den unterschiedlichen Ansprüchen gerecht wird?
6. **Bauliche Qualität:** Welche Gebiete oder Quartiere würden von einer verbesserten baulichen Qualität profitieren?
7. **Hochbauten:** Welche Haltung nimmt die Teilregion zu Hochhäuser ein? Gibt es Potenzialgebiete, wo Hochbauten geprüft werden könnten?
8. **Bestand:** Welche Gebiete oder Quartiere gilt es in ihrer baulichen Erscheinung zu sichern?
9. **Wohnraumangebot:** Wie steht es um das vorhandene Wohnraumangebot?

Gemeindeentwicklung und Infrastrukturen

1. **Regionale und überkommunale Zusammenarbeit:** Wie können die Gemeinden zukünftig stärker von einer Zusammenarbeit profitieren?
2. **Verwaltung und Dienstleistungen der öffentlichen Hand:** Gibt es Handlungsbedarf bei der Organisation und Prozessen der Verwaltungen?
3. **Kulturangebote:** Welchen Stellenwert nimmt die Kultur in der Teilregion ein? Gibt es Handlungsbedarf?
4. **Gesellschaftliche Kohäsion:** Was kann unternommen werden, um die gesellschaftliche Kohäsion zu stärken sowie Gleichberechtigung und Chancengleichheit zu fördern?
5. **New Work:** Wie geht die Teilregion mit den wandelnden Bedürfnissen und neuen Arbeitsformen um?
6. **Demographischer Wandel:** Wie wird mit der alternden Gesellschaft umgegangen? Sind genügend Infrastrukturen und Dienstleistungsangebote vorhanden?
7. **Sport- und Erholungsinfrastruktur:** Kann die Nachfrage nach Sport- und Erholungsinfrastruktur gedeckt werden?
8. **Digitaler Wandel:** Sind die erforderlichen Kompetenzen und Ressourcen zur Nutzung der Chancen des Digitalen Wandels vorhanden?
9. **Wirtschaftsraum:** Wie soll sich der Wirtschafts- und Arbeitsraum in der Teilregion zukünftig entwickeln?
10. **Erneuerbare Energieproduktion:** Welche Potenziale der Energiegewinnung sind in der Teilregion vorhanden? Was kann die Teilregion unternehmen, um diese zu fördern?
11. **Tourismus:** Welche Funktion nimmt der Tourismus in der Teilregion ein? Bedarf es neuer Impulse?
12. **Kreislaufwirtschaft:** Was tut die Teilregion, um die Ansätze der Kreislaufwirtschaft zu unterstützen?
13. **Geteilte Infrastrukturen:** Welche Infrastrukturen sollen gemeindeübergreifend genutzt und finanziert werden?
14. **ÖBA:** Wie steht es um die Verfügbarkeit von Flächen für Öffentliche Bauten und Anlagen?

Verkehr und Mobilität

1. **Bedarfsorientierter ÖV:** Wie steht es um das ÖV-Angebot, insbesondere in den peripheren Lagen? Könnte ÖV-on-demand (Rufbusse) eine geeignete Ergänzung sein?
2. **Strassenverkehr:** Wie sieht die Situation in der Teilregion bezüglich Kapazitäten, Stau, Knoten, Qualität der Strassen, etc. aus? Wo besteht Handlungsbedarf?
3. **Velonetz und Veloschnellrouten:** Welche Stellung nimmt das Velonetz in der Teilreigon ein? Könnten Velo-Schnellrouten künftig eine zentrale Rolle spielen?
4. **Parkraumbewirtschaftung:** Wie wird der Parkraum in der Region bewirtschaftet? Sind die Parkierungsreglemente regional aufeinander abgestimmt?
5. **Multimodalität:** Wie einfach ist es mehrere Verkehrsmodi in der Region zu verwenden? Gibt es die dafür erforderlichen Infrastrukturen?
6. **Güterverkehr und Letzte Meile:** Gibt es Konzepte und Strategien zur Abwicklung des Güterverkehrs, insbesondere auf der letzten Meile?
7. **Elektrische Mikromobilität:** Welchen Stellenwert nehmen elektrische Mikrofahrzeuge (z.B. E-Scooter, E-Bike) in der Region ein? Wo besteht Handlungsbedarf?
8. **Sharing Angebote auf Arealebene:** Welche Mobilitäts-Sharing-Angebote sind in Quartieren und Arealen etabliert (z.B. mobility)? Wie können die Angebote gestärkt und ausgebaut werden?
9. **Mobilitätskonzepte für Unternehmen:** Wie steht es um die Zusammenarbeit und Kooperation mit Unternehmen zur Gestaltung des erzeugten Verkehrs?

seeland.biel/bienne

Ausgangslage und Herausforderungen

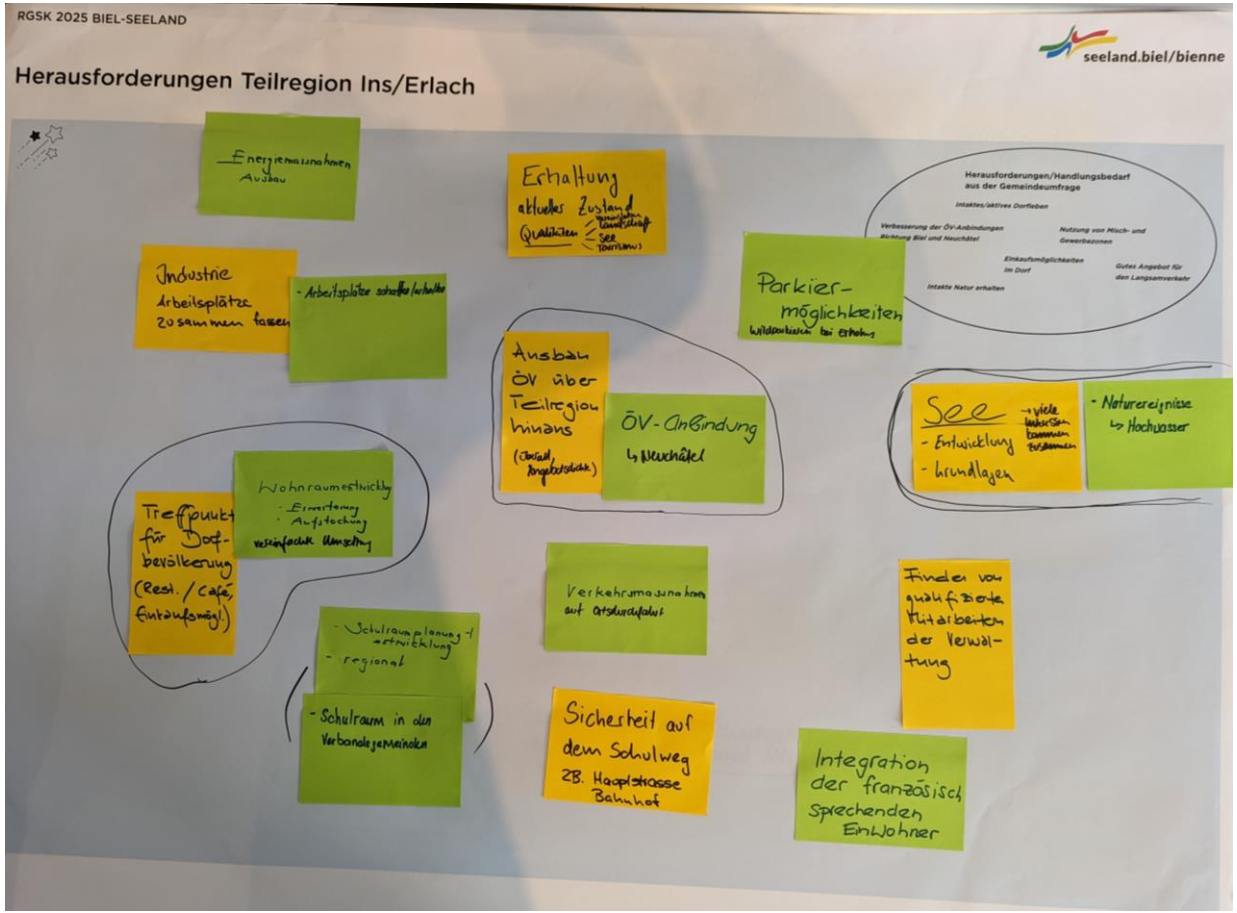
- **Wo drückt der Schuh? Schreiben sie individuell ihre 3 wichtigsten Themen zur Ausgangslage auf die Moderationskarten (5’)**

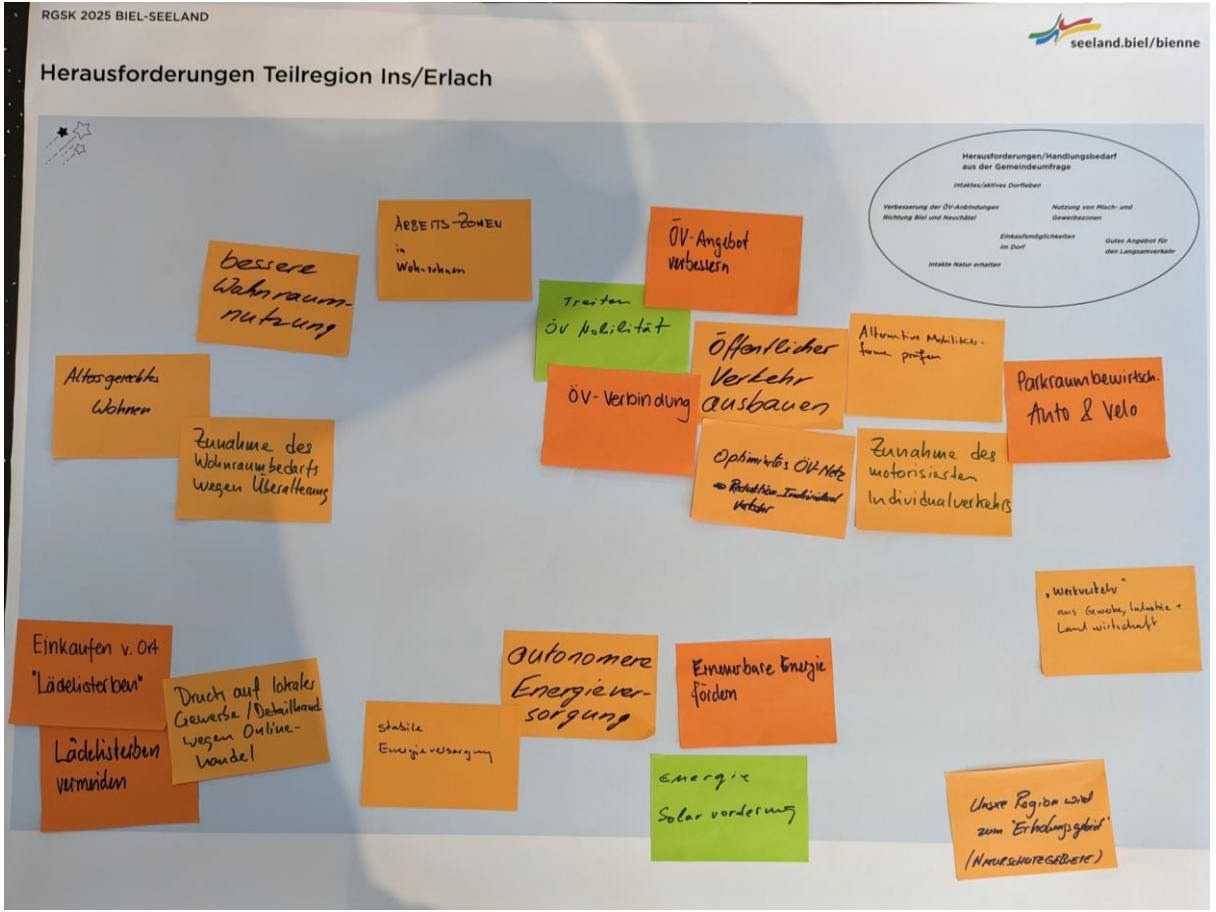
- **Diskussion der Themen an den 3 Tischen (20’)**

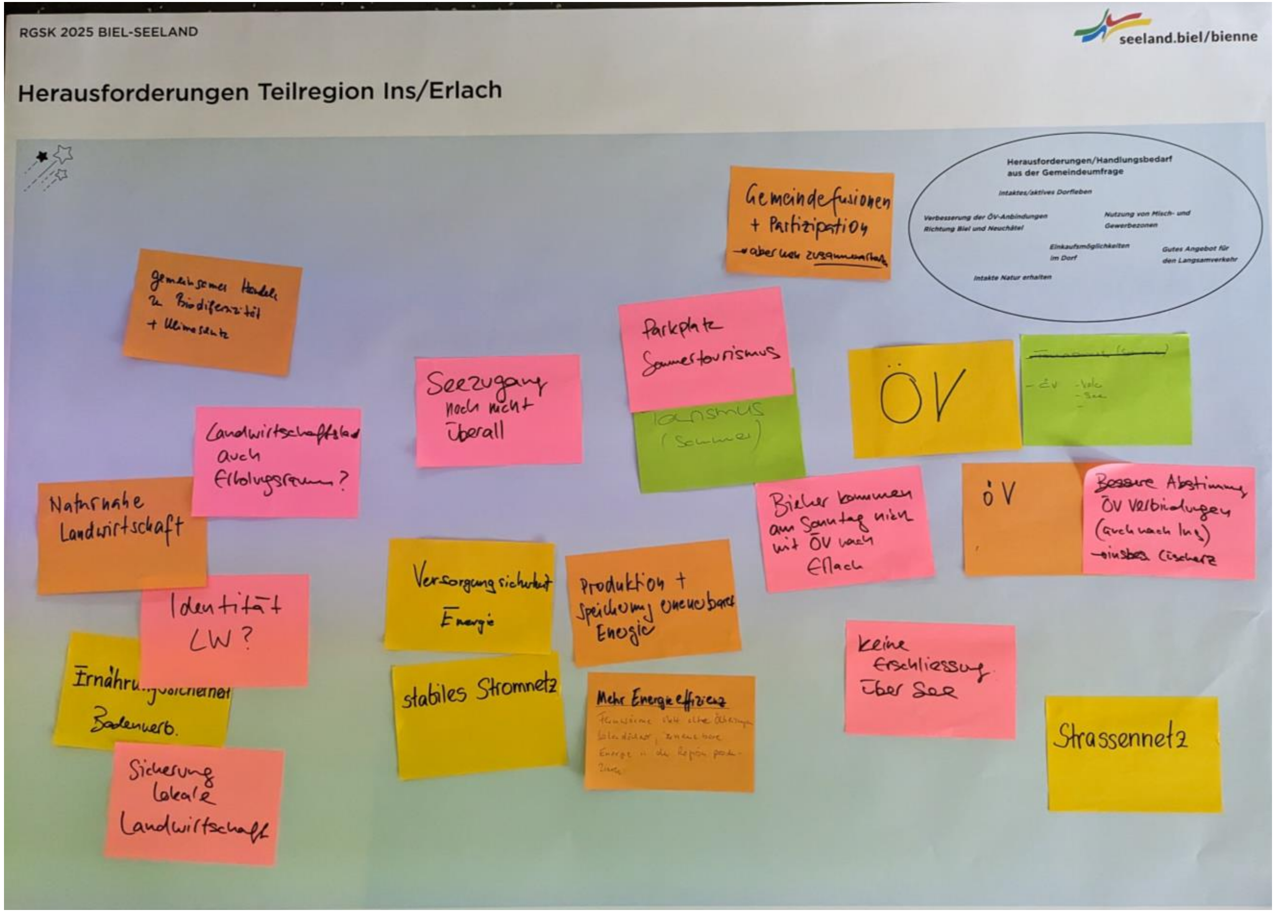
- **Teilen Sie uns pro Tisch die 3 zentralsten Themen mit:**
  https://www.menti.com/aljud85zinzu

seeland.biel/bienne

Fotoprotokoll Herausforderungen


RGSK 2025 BIEL-SEELAND
seeland.biel/bienne
Herausforderungen Teilregion Ins/Erlach
Energiemassnahmen Ausbau
Erhaltung
Industrie
Arbeitsplätze zusammen fassen
Arbeitsplätze schaffen/erhalten
Herausforderungen/Handlungsbedarf aus der Gemeindeumfrage
Parkier-möglichkeiten
Ausbau ÖV über Teilregion hinaus
ÖV-Anbindung
Neuchâtel
See
Entwicklung
Grundlagen
Naturereignisse
Hochwasser
Wohnraumentwicklung
Treffpunkt für Dorfbevölkerung
Verkehrsmassnahmen
Schulraumplanung / -entwicklung
regional
Schulraum in den Verbandsgemeinden
Sicherheit auf dem Schulweg
Finden von qualifizierten Mitarbeitern der Verwaltung
Integration der französisch sprechenden Einwohner


RGSK 2025 BIEL-SEELAND
seeland.biel/bienne
Herausforderungen Teilregion Ins/Erlach
Herausforderungen/Handlungsbedarf aus der Gemeindeumfrage
Intaktes/aktives Dorfleben
Verbesserung der ÖV-Anbindungen Richtung Biel und Neuchâtel
Nutzung von Misch- und Gewerbezonen
Einkaufsmöglichkeiten im Dorf
Gutes Angebot für den Langsamverkehr
Intakte Natur erhalten
bessere Wohnraumnutzung
Arbeits-Zonen in Wohnzonen
ÖV-Angebot verbessern
Treiben ÖV Mobilität
Öffentlicher Verkehr ausbauen
Alternative Mobilitätsformen prüfen
Altersgerechtes Wohnen
ÖV-Verbindung
Parkraumbewirtsch. Auto & Velo
Zunahme des Wohnraumbedarfs wegen Überalterung
Optimiertes ÖV-Netz
Zunahme des motorisierten Individualverkehrs
„Werkverkehr" aus Gewerbe, Industrie + Landwirtschaft
Einkaufen v. Ort "Ladenlisterben"
Druck auf lokales Gewerbe / Detailhandel wegen Online-Handel
Ladenlisterben vermeiden
autonomere Energieversorgung
Stabile Energieversorgung
Erneuerbare Energie fördern
Energie Solar vorderung
Unsere Region wird zum "Erholungsgebiet" (Naturschutzgebiete)

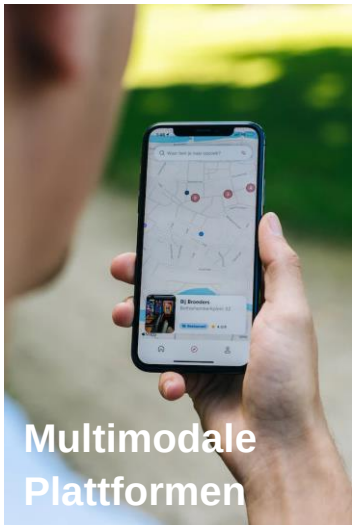


RGSK 2025 BIEL-SEELAND
seeland.biel/bienne
Herausforderungen Teilregion Ins/Erlach
Herausforderungen/Handlungsbedarf aus der Gemeindeumfrage
Intaktes/aktives Dorfleben
Verbesserung der ÖV-Anbindungen Richtung Biel und Neuchâtel
Nutzung von Misch- und Gewerbezonen
Einkaufsmöglichkeiten im Dorf
Gutes Angebot für den Langsamverkehr
Intakte Natur erhalten
Gemeindefusionen + Partizipation
Parkplätze Sommertourismus
Seezugang noch nicht überall
Landwirtschaftsland auch Erholungsraum?
Naturnahe Landwirtschaft
ÖV
ÖV
Bieler kommen am Sonntag nicht mit ÖV nach Erlach
Bessere Abstimmung ÖV Verbindungen (auch nach Ins)
Identität LW?
Versorgungssicherheit Energie
Produktion + Speicherung erneuerbare Energie
Stabiles Stromnetz
Mehr Energieeffizienz
Keine Erschliessung über See
Strassennetz
Sicherung lokale Landwirtschaft

seeland.biel/bienne

Mobilität: Neue Technologien und Angebote

Wir beschäftigen uns mit dem Horizont 2040. Dabei müssen wir ein verändertes Mobilitätsverhalten und neue Angebote berücksichtigen.
Welche könnten dies sein?



Bildquelle: Unsplash, 2022

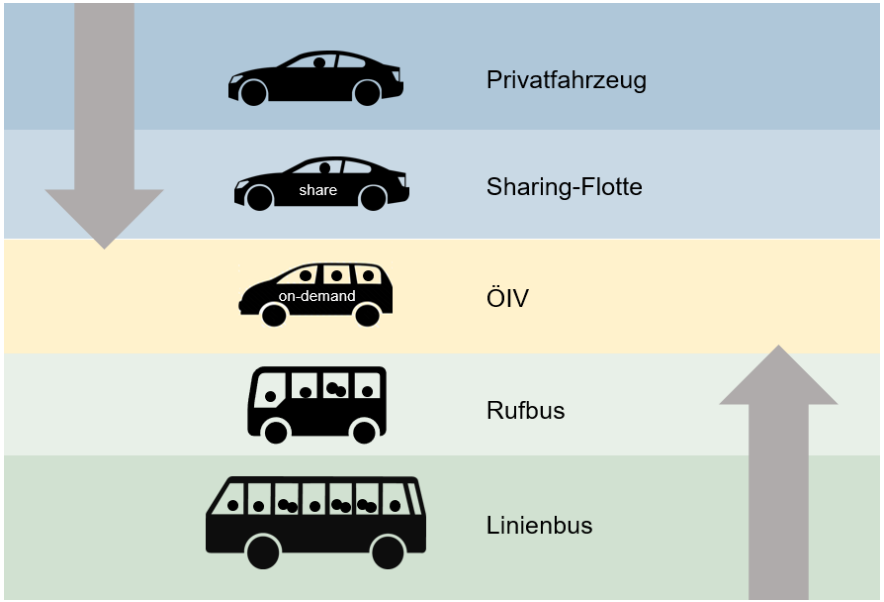
Mikromobilität

- Der Begriff Mikromobilität fasst Verkehrsmittel zusammen, die kaum grösser als die Nutzenden selbst sind.
- Entsprechende Fahrzeuge gibt es sowohl im persönlichen Besitz als auch im Sharing-Angebot (stationär oder free-floating).
- Sharing-Anbieter heissen Velospot, PubliBike, Tier, Voi, Lime, Bird usw. Diese sind derzeit in den grösseren Schweizer Städten präsent.
- Es bestehen Chancen für regionale Systeme in den Agglomerationen.

Projekt «Neuchâtel roule!»

seeland.biel/bienne

Bedarfsorientierter ÖV = ÖIV?



- Individualisierung von öffentlichen Mobilitätsdiensten
- Kein Ersatz von grossen ÖV-Gefässen auf Hauptachsen (Kapazitäten sind dafür unzureichend)
- Ergänzendes Angebot, wo der «klassische» ÖV Schwächen aufweist, bspw. im ländlichen Raum
- Vorläuferbetrieb zum «klassischen» ÖV zur Nachfrageermittlung, ÖV-Ersatz bei sinkender Nachfrage

seeland.biel/bienne

Bedarfsorientierter ÖV = ÖIV?

Quelle: EBP, 2019

Quelle: VBZ, 2020

- Zukünftig: Automatisierte Fahrzeuge mit grossem Senkungspotenzial bei den Betriebskosten
- Intelligente Datennutzung, lernende Systeme = Chance für neue Geschäftsmodelle, Angebotsoptimierung
- Verschiedene Pilotprojekte sind bereits umgesetzt

Neue Angebote bei Arealentwicklungen

- Bei Arealentwicklungen stellt sich oft die Frage nach der «richtigen» Mobilität, insbesondere weil damit auch Infrastrukturen verbunden sind.
- Der «Parkplatz» ist in einigen Fällen ein Verlustgeschäft, es besteht ein Anreiz für kostengünstige Alternativen.
- Im urbanen Raum besteht zudem die Anforderung nach einer veränderten Verkehrsmittelwahl.

Quelle: EBP, 2019

seeland.biel/bienne

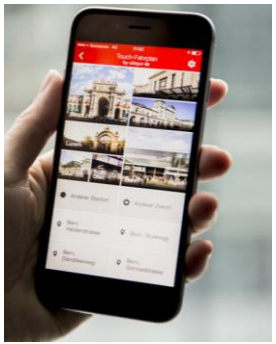
Neue Angebote bei Arealentwicklungen: Beispiel

- Pilotprojekt «Sorglos mobil» im Suurstoffi-Areal Risch-Rotkreuz
- Mobilitätsstation mit eigener Buchungs-App
- Verkauf von Mobilitätsabos mit verschiedenen Angeboten (carvelo2go, E-Bikes, PubliBike, mobility, ÖV)
- Weitgehend E-Fahrzeuge

Quelle: SorglosMobil, 2022

Multimodalität?

- Unter «Multimodalität» bzw. «Multimodaler Verkehr» wird die Nutzung verschiedener Verkehrsmittel über die Zeit verstanden.
- Die Vorteile der verschiedenen Verkehrsmittel werden genutzt, ohne die Nachteile in Kauf nehmen zu müssen.
- Hier könnten weitere Potenziale bei der Verkehrswende liegen. Begünstigt wird das Verhalten durch weniger Besitz und mehr Teilen von Verkehrsmitteln sowie durch die Digitalisierung.



Multi-/Intermodalität: Beispiel «ZüriMobil»

- Informations-, Planungs- und Buchungsplattform von verschiedenen Mobilitätsangeboten für Start-Ziel-Verbindungen
- ÖV-Angebot, Bikesharing (PubliBike), E-Trottinett (Voi, Tier, Bird, Lime), Carsharing (Mobility), Taxi, Fussweg, Route für MIV
- Vergleich von Reisedauer, Distanz und Preis
- Buchung über Weiterleitung

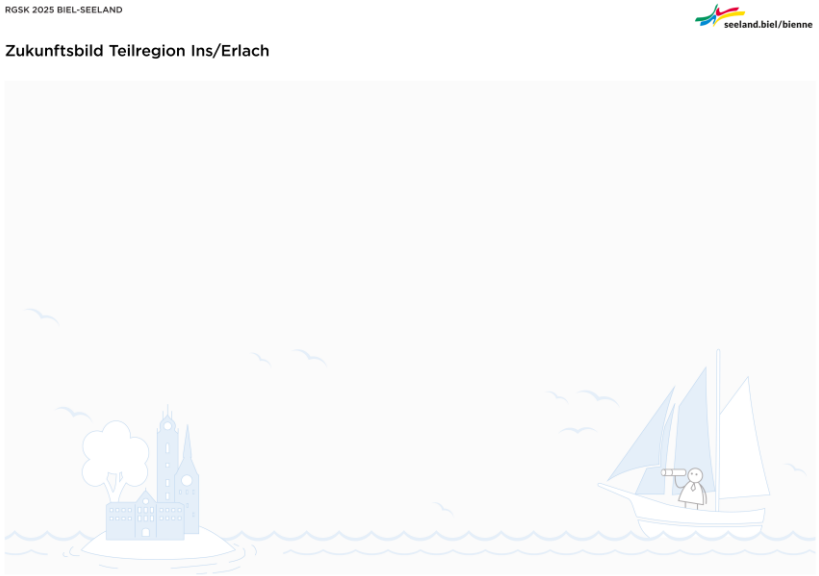
Quelle: Stadt Zürich, 2022

Fazit

- Wenn wir an die zukünftige Mobilität denken, dürfen wir nicht vom heutigen System ausgehen.
- Durch den technologischen Wandel und die Digitalisierung werden neue Mobilitätsformen sowie deren optimale Verknüpfung möglich.
- Bei der Integration müssen wir regionale Gegebenheiten berücksichtigen. Nicht an jedem Ort ist jedes Angebot sinnvoll.
- Auch im ländlichen Raum gibt es aber Chancen.

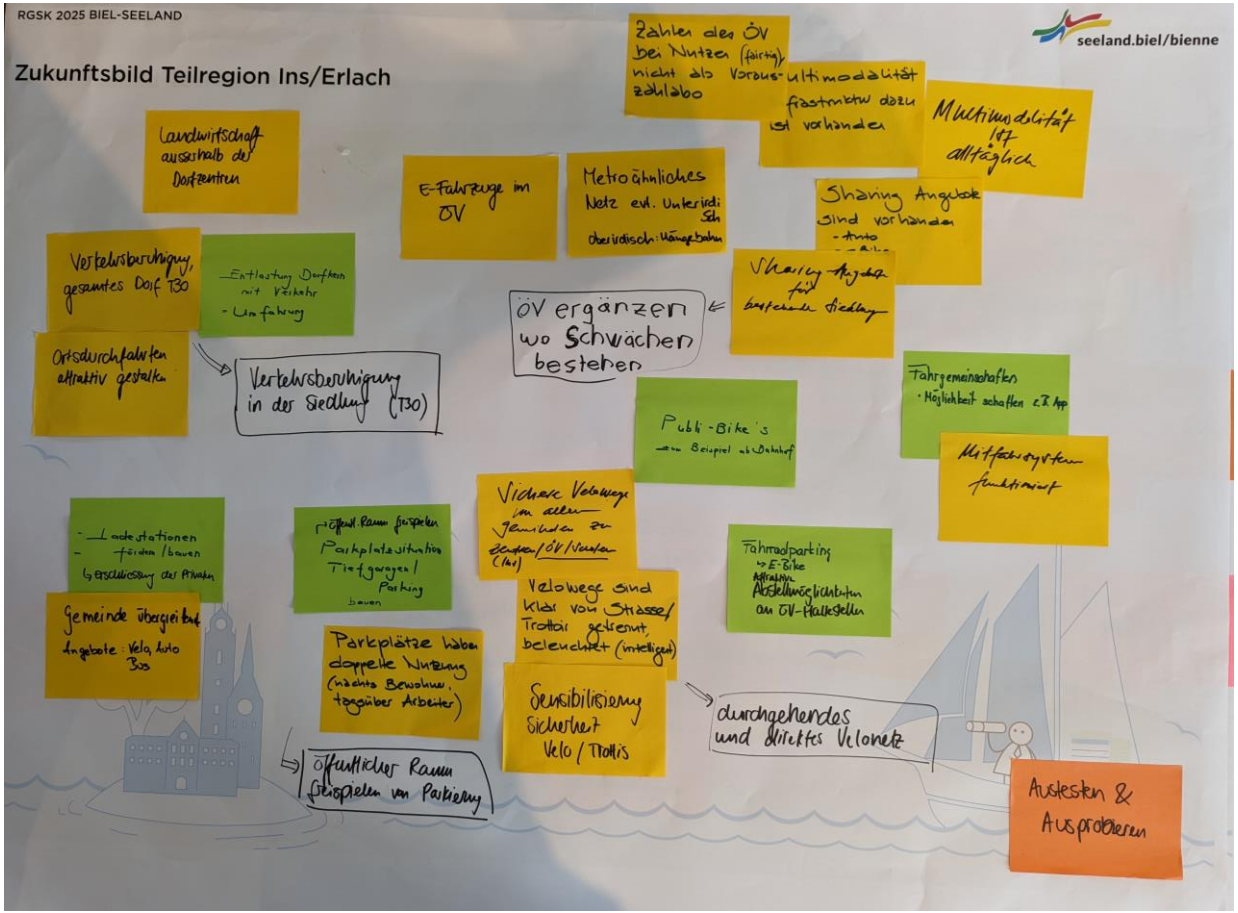
Diskussionsrunde Zukunftsbild Verkehr / Mobilität

- Schreiben Sie individuell Ihre 5 Ziele / Zukunftsthemen für die Teilregion auf Moderationskarten (5’)
- Moderierte Diskussion in Ihrer Gruppe über die Ziele für die Teilregion Ins / Erlach (40’)
- Kurze Vorstellung der Ergebnisse durch den Moderator (5’)

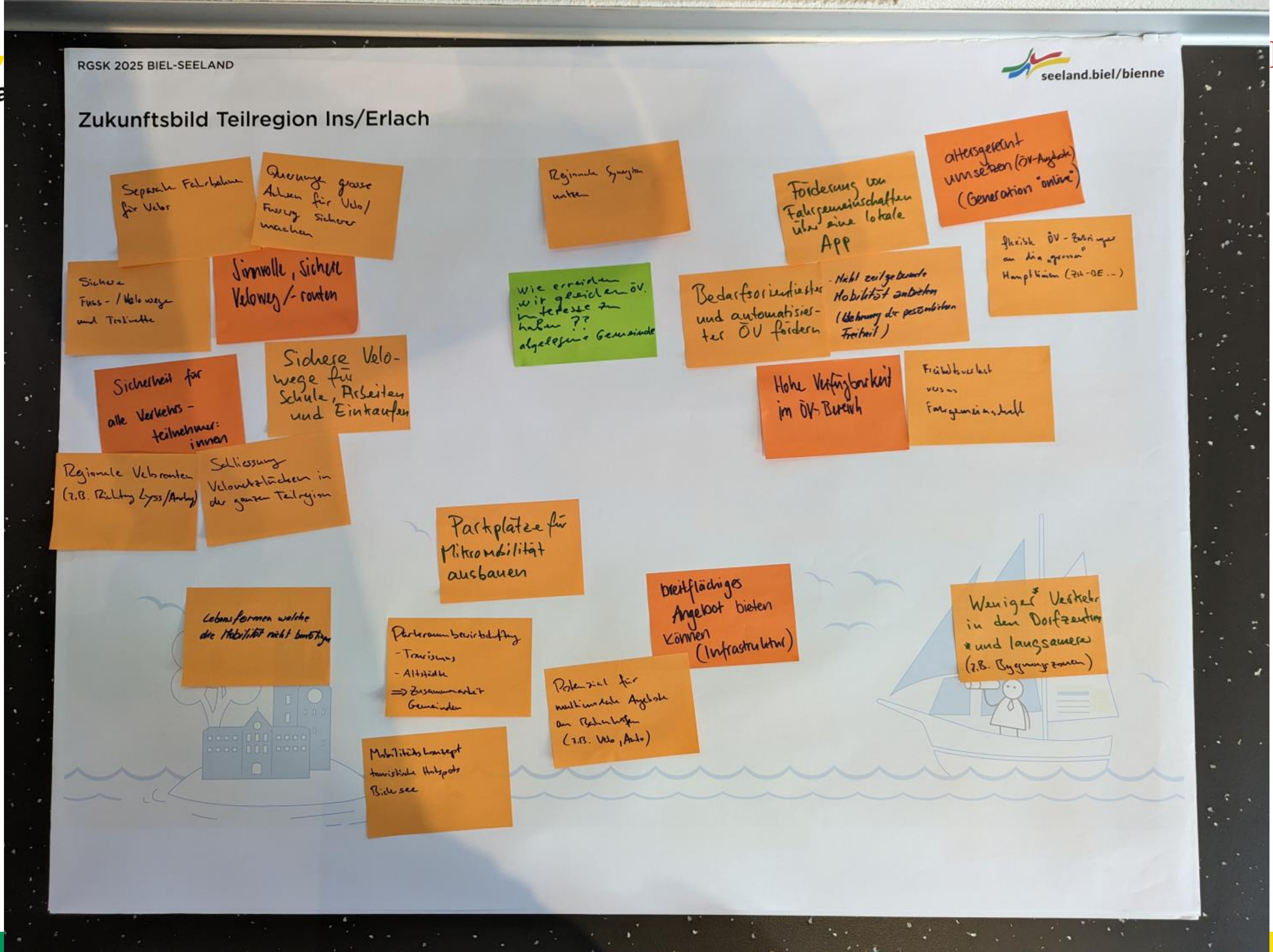


seeland.biel/bienne

Fotoprotokoll Mobilität / Verkehr


RGSK 2025 BIEL-SEELAND
seeland.biel/bienne
Zukunftsbild Teilregion Ins/Erlach
Zahlen des ÖV bei Nutzen (fairing) nicht als Voraus- zahlabo
Multimodalität ist vorhanden
Multimodalität ist alltäglich
Landwirtschaft ausserhalb der Dorfzentren
E-Fahrzeuge im ÖV
Metroähnliches Netz evt. Unterirdisch
Sharing Angebote sind vorhanden
Verkehrsberuhigung, gesamtes Dorf T30
Entlastung Dorfkern mit Verkehr - Umfahrung
ÖV ergänzen wo Schwächen bestehen
Sharing Angebote für
Ortsdurchfahrten attraktiv gestalten
Verkehrsberuhigung in der Siedlung (T30)
Fahrgemeinschaften
Möglichkeit schaffen z.B. App
Publi-Bike's
Mitfahrsystem funktioniert
Ladestationen
Gemeinde übergreifend
Angebote: Velo, Auto, Bus
Öffentl. Raum für Parkplatzsituation Tiefgaragen/Parking
Velowege im allen Gemeinden zu Zentren/ÖV Knoten (Tal)
Velowege sind klar von Strasse/Trottoir getrennt, beleuchtet (intelligent)
Fahrradparking E-Bike Attraktive Abstellmöglichkeiten an ÖV-Haltestellen
Parkplätze haben doppelte Nutzung (nachts Bewohner, tagsüber Arbeiter)
Sensibilisierung Sicherheit Velo/Trottis
durchgehendes und direktes Velonetz
öffentlicher Raum für Parkierung
Austesten & Ausprobieren

RGSK 2025 BIEL-SEELAND
seeland.biel/bienne
Zukunftsbild Teilregion Ins/Erlach
Vorbildfunktion Kantone
Lebendige Städtchen mit Läden statt Einkaufszentren
Lebensqualität Einwohner halten
Einkaufsmöglichkeiten in Velodistanz
Ein Grundangebot ÖV/öV für gesamtraum
Flexiblere ÖV-Angebote
Alpentaxi auch für andere Gebiete?
Angebote (Verkaufsläden) auf regionaler Plattform kommunizieren
Velo-Schnellrouten
Optimale Velorouten
Gute ÖV Verbindungen Nachtbusse
Verbesserung ÖV-Anbindung Seegemeinden
gleichmässiger ÖV für alle Gemeinden
attraktive Sharing Angebote auch im ländlichen Raum
gute öV Anbindung
Keine Attraktivitäts-Steigerung für Tourismus
öV-Anbindung See
Tourismus organisieren
LKW Verkehrsleit-konzept
Güterverkehrskonzept (Verteilzentren, letzte Meile)
An Bahnhöfen günstige + gesicherte Velopark-plätze (Vandalismus/Diebstahl)
gratis öV Ticket in Boten Tourismus
Weniger Mobilität
Bessere Verbindungen auf dem See
Verkehrsschwache Schiff als Grundversorgung
Verminderung MIV
Weniger motorisierter Individualverkehr

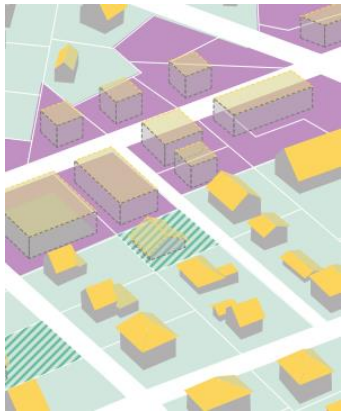

RGSK 2025 BIEL-SEELAND
seeland.biel/bienne
Zukunftsbild Teilregion Ins/Erlach
Separate Fahrbahnen für Velos
Querungen grosse Achsen für Velo/Fussweg sicherer machen
Sichere Fuss- / Velowege und Trottinette
Sinnvolle, sichere Veloweg/-routen
Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer:innen
Sichere Velowege für Schule, Arbeiten und Einkaufen
Regionale Velorouten (z.B. Richtung Lyss/Aarberg)
Schliessung Velonetzlücken in der ganzen Teilregion
Regionale Synergien nutzen
Wie erreichen wir gleiches ÖV Interesse zu haben?? abgelegene Gemeinde
Förderung von Fahrgemeinschaften über eine lokale App
altersgerecht umsetzen (ÖV-Angebote) (Generation "online")
Bedarfsorientierter und automatisierter ÖV fördern
- Nicht zeitgebundene Mobilität anbieten (Wahrung der persönlichen Freiheit)
flexible ÖV-Zubringer an die „grossen" Hauptlinien (ZH-GE...)
Hohe Verfügbarkeit im ÖV-Bereich
Freiheitsverlust versus Fahrgemeinschaft
Parkplätze für Mikromobilität ausbauen
Lebensformen welche die Mobilität nicht benötigen
Parkraumbewirtschaftung
- Tourismus
- Altstädte
⇒ Zusammenarbeit Gemeinden
breitflächiges Angebot bieten können (Infrastruktur)
Potenzial für multimodale Angebote an Bahnhöfen (z.B. Velo, Auto)
Mobilitätskonzept touristische Hotspots Bielersee
Weniger* Verkehr in den Dorfzentren
* und langsameren
(z.B. Begegnungszonen)

seeland.biel/bienne

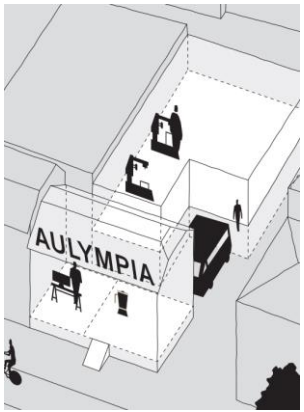
Pause / Verpflegung (30’)

Siedlung und Landschaft, Gemeindeentwicklung und Infrastrukturen

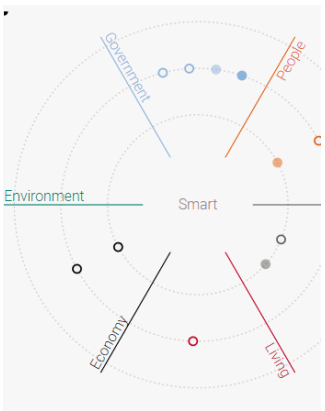
Das Siedlungs- und Landschaftsgebiet gerät mit dem Bevölkerungswachstum weiter unter Druck. Der Bedarf an Infrastrukturen wächst und verändert sich, ebenso wie die Vorstellungen an eine optimale Gemeindeentwicklung. Folgende Themen können als Impulse für die Region Biel-Seeland dienen.



Innenentwicklung



Urbane Produktion



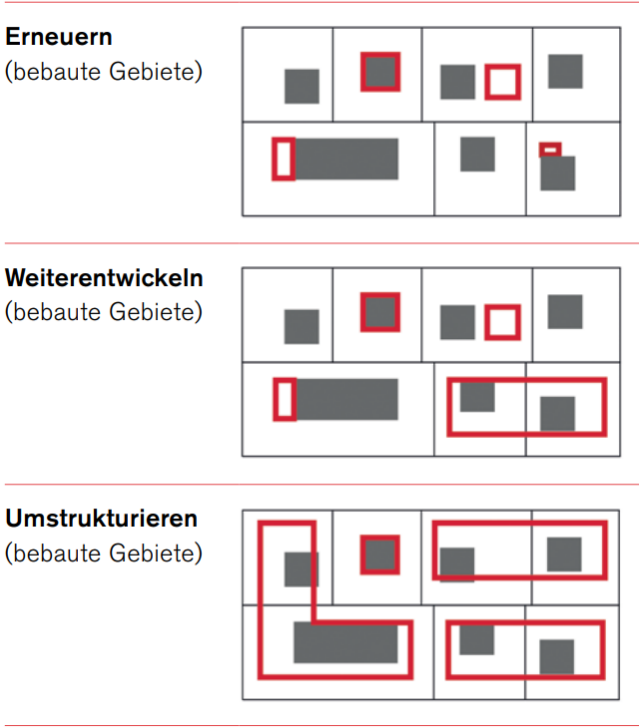
Digitaler Wandel

Geteilte Infrastrukturen

Innere Grünräume

Innenentwicklung

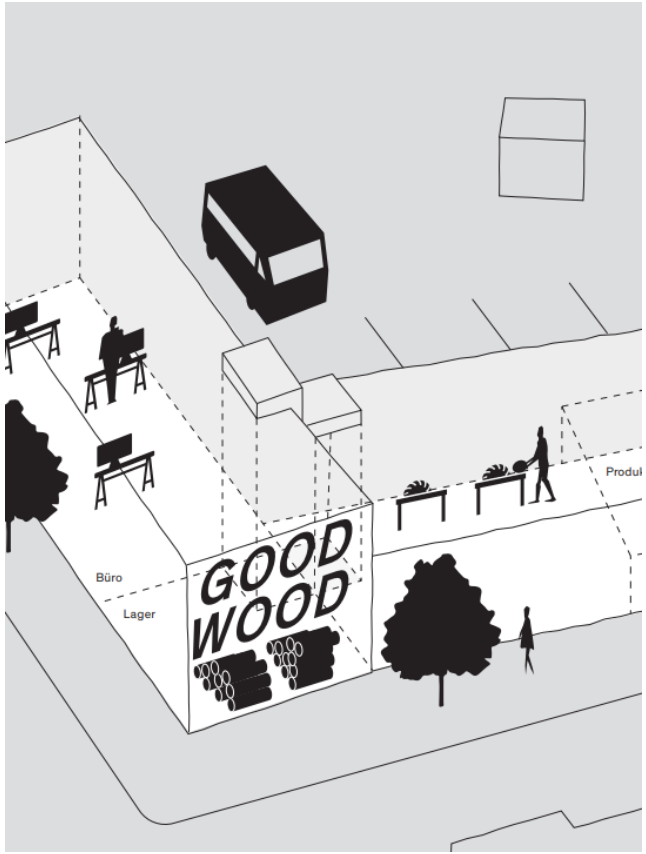
- Boden ist ein wertvolles Gut
- Der Bestand bietet oftmals grosse Potenziale
- Generationenwechsel stehen an
- Qualitäten können neu gestaltet werden!
- Qualitätsfördernde Instrumente können in BZO integriert werden



Leitfaden Innenentwicklung, Kanton Thurgau (EBP)

Urbane Produktion (UP)

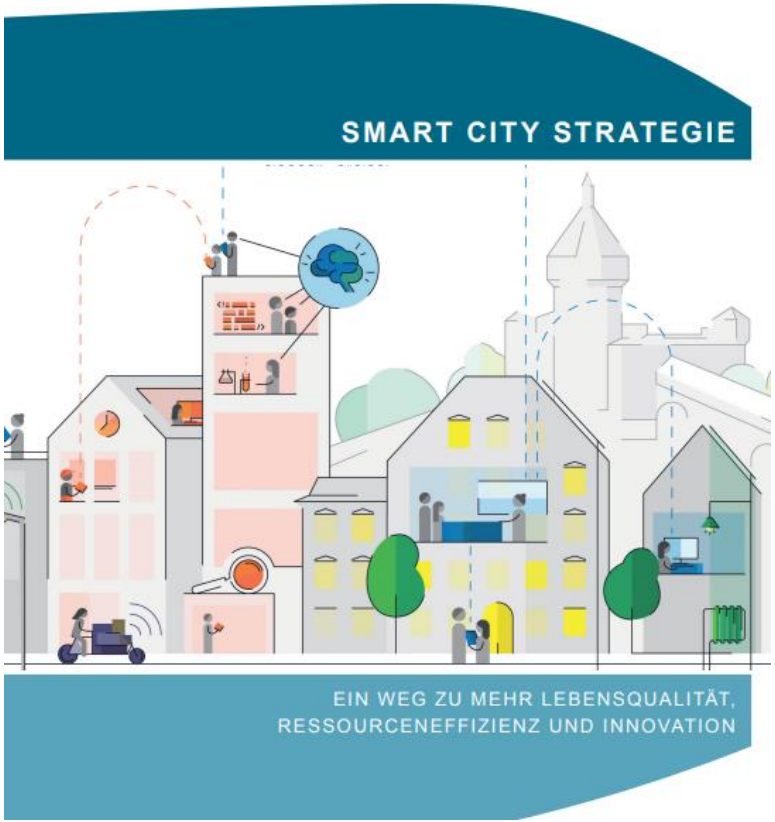
- Arbeiten und Wohnen müssen künftig wieder näher beieinander liegen
- Leerstände ermöglichen Umnutzung und Realisierung von UP
- Flächen könnten über den Tag auch mehrfach genutzt werden
- Für Wohnen weniger geeignete Lagen im Erdgeschoss oder im ersten Obergeschoss (zum Beispiel an stark befahrenen Strassen) weisen Potenzial für UP auf.



Standorte für urbane Produktion und Retail (EBP, Zürich)

Digitaler Wandel

- Digitale Technologien und Anwendungen bieten neue Lösungswege
- Ansprüche der (jüngeren) Bevölkerung haben sich stark geändert
- Schnittstelle zwischen Verwaltung und Bürger:innen kann neu gestaltet werden
- Aufgaben der öffentlichen Hand können effizienter, präziser und oftmals (teil-) automatisiert erledigt werden



Smart City Strategie Schaffhausen (EBP)

Geteilte Infrastrukturen

- Infrastrukturen, beispielsweise für Sport, sind kostenintensiv in der Erstellung und im Unterhalt
- Für neue Infrastrukturen fehlt oft der Platz
- Kleine Gemeinden kommen schnell an ihre finanziellen Grenzen
- Geteilte Infrastrukturen mit klaren Nutzungs- und Mitfinanzierungsregeln bieten Chancen für kleinere Gemeinden
- Ein regionales Konzept kann Kooperation vereinfachen

Beispiel Kunsteisbahn Küsnacht, 20 Millionen

Innere Grünräume

- Innere Grünräume sind kleine, gestaltete Grünflächen im bebauten Siedlungsgebiet
- Bieten Raum für Erholung
- Haben Klimawirksamkeit
- Stärken Biodiversität
- Beeinflussen umliegende Immobilienwerte

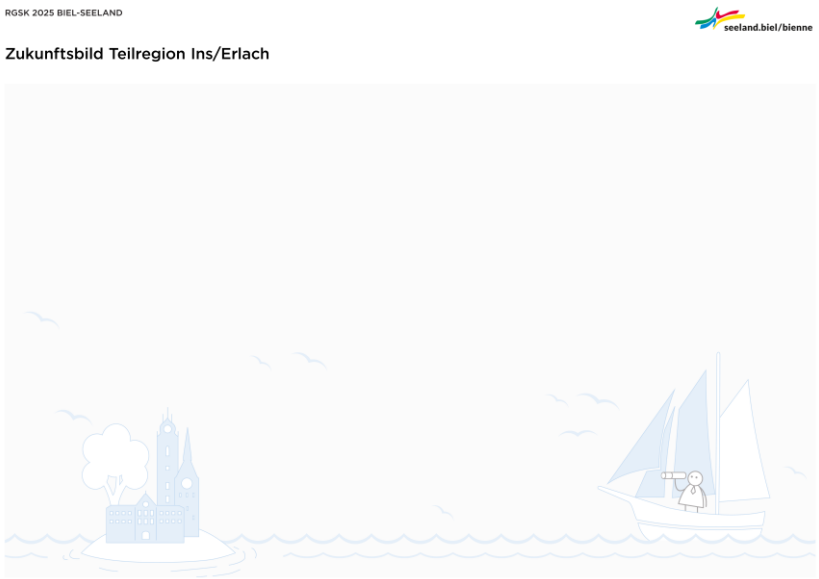
Euforum w

Fazit

- Um den Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte gerecht zu werden, braucht es neue Impulse
- Die Gemeinden können nicht alle Probleme oder Chancen alleine anpacken
- Die Region kann Leitplanken, Hilfestellungen und Koordination anbieten

Diskussionsrunde Zukunftsbild Siedlungsentwicklung, Landschaft, Gemeindeentwicklung und Infrastrukturen

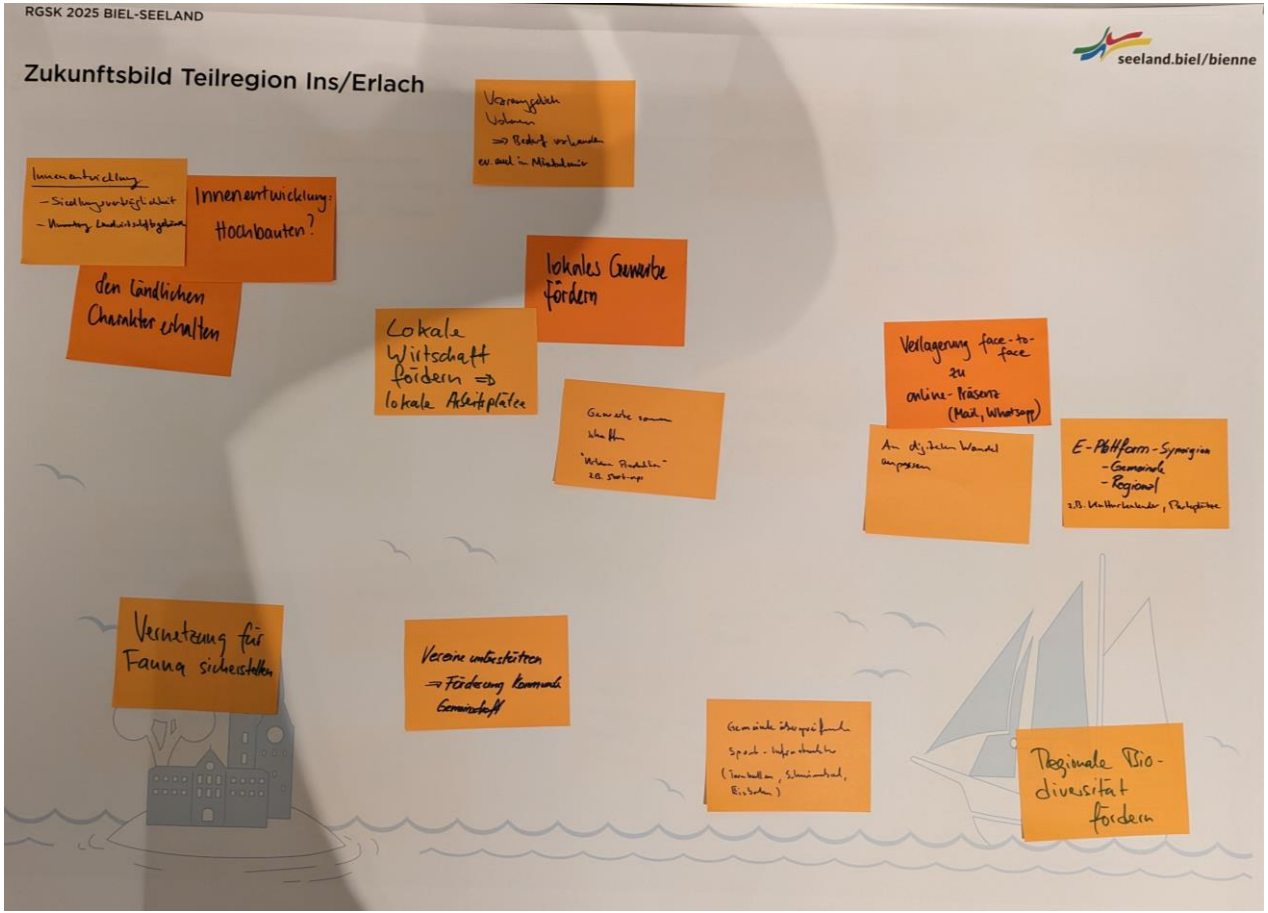
- Schreiben Sie individuell Ihre 5 Ziele / Zukunftsthemen für die Teilregion auf Moderationskarten (5’)
- Moderierte Diskussion in Ihrer Gruppe über die Ziele für die Teilregion Ins / Erlach (40’)
- Kurze Vorstellung der Ergebnisse durch den Moderator (5’)

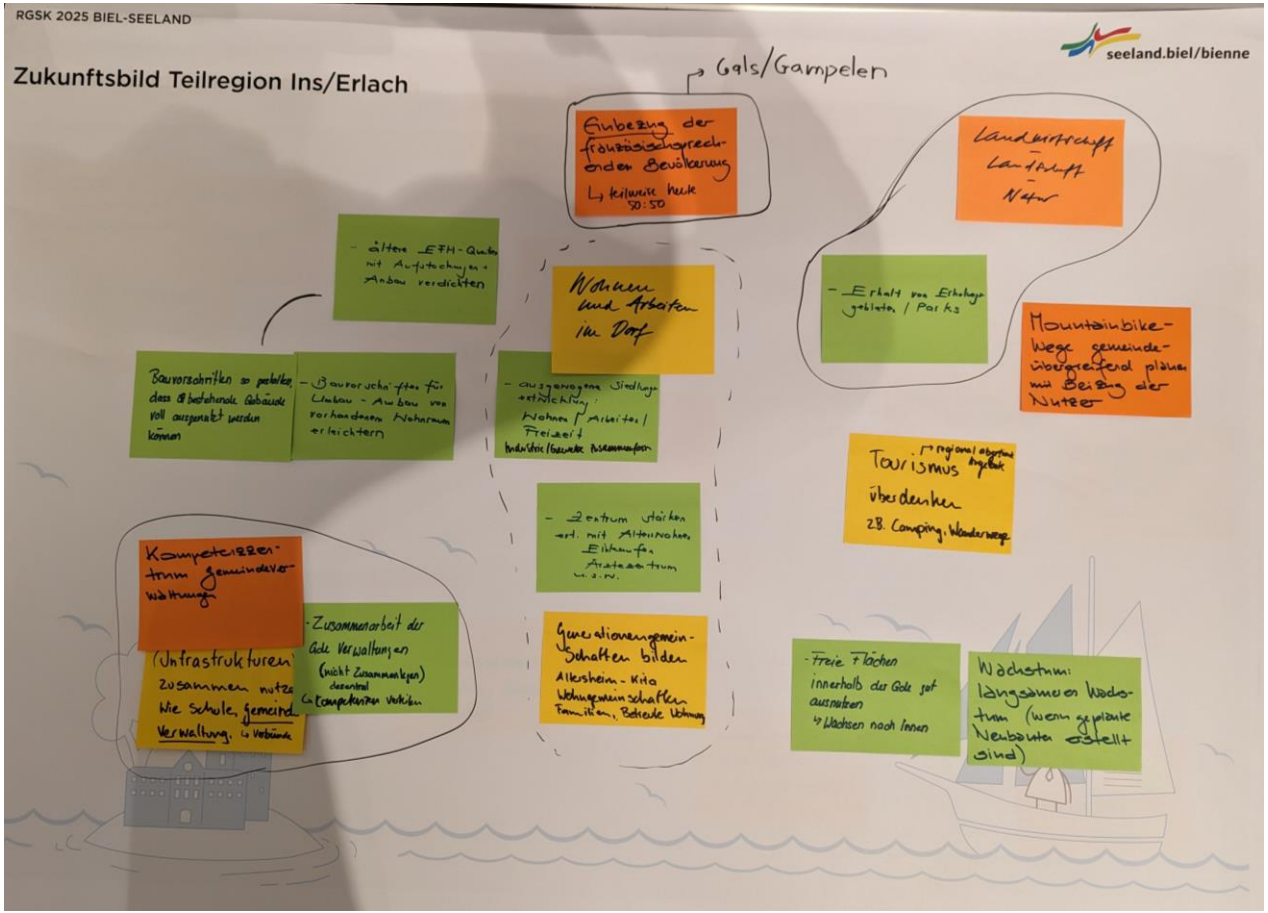


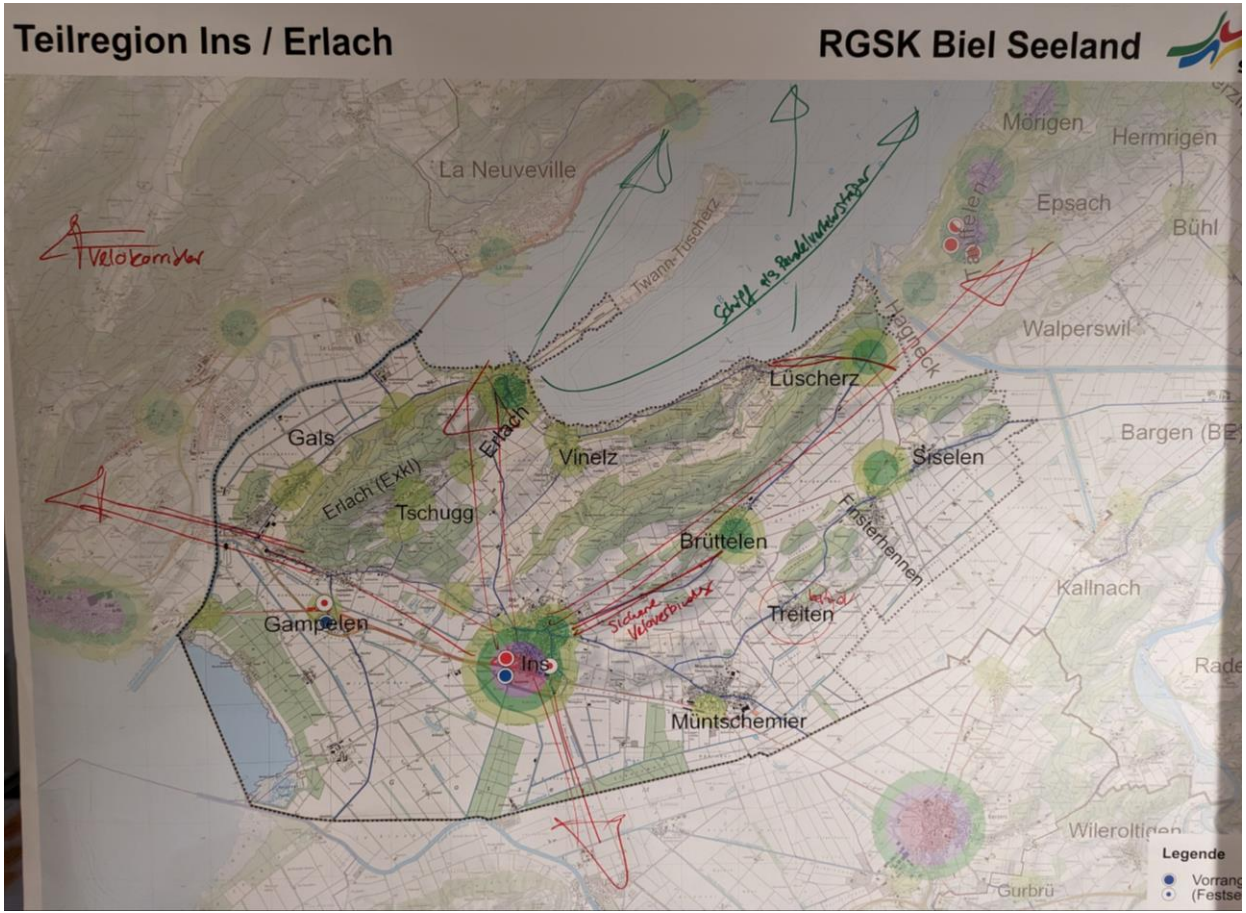
seeland.biel/bienne

Fotoprotokoll Siedlungsentwicklung, Landschaft, Gemeindeentwicklung, Infrastrukturen

RGSK 2025 BIEL-SEELAND
Zukunftsbild Teilregion Ins/Erlach
seeland.biel/bienne
Renaturierungen von Ur- oder wenig genutzt Flächen
Umstellung Bewässerung in der Landwirtschaft
Fördern: Artenschutz – Mehlschwalbe – Mauersegler
Bestehende Natur-/Landschafts-Qualitäten sichern.
Neophyten negativ/positiv Programme → regional
Grundversorgung im Ort + Treffen/Kontakt
Plattform vernetzen
Online-Tausch ausweiten (Parking, Verwaltung etc.) ⇓ regional
digitale Angebotsplattform auch für Wiederverwendung
Entsorgungsstelle und Treffpunkt
Alterswohnen (mit Dienstleistungen) + Pflegeplätze im Ort
Grünflächen etc. innerhalb Bauzone definieren (einheitl. Baureglemente)
Flächendeckend 30 im Dorfkern (Begegnungszonen)
Dachflächen für Stromproduktion bereitstellen
Speichermöglichkeit erneuerbarer Strom
Ausbaumöglichkeit bestehender Bauernhäuser
verdichtetes Bauen im Kern
Verdichtung nach Innen ermöglichen (Ortsplanung)
Tankstellen für E-Autos fördern
Energetische Verbesserung bei Altbauten
Umbau- und Umnutzung von bestehenden Bauernhäusern
Baulandreserven nutzen (bevor neue Einzonungen)

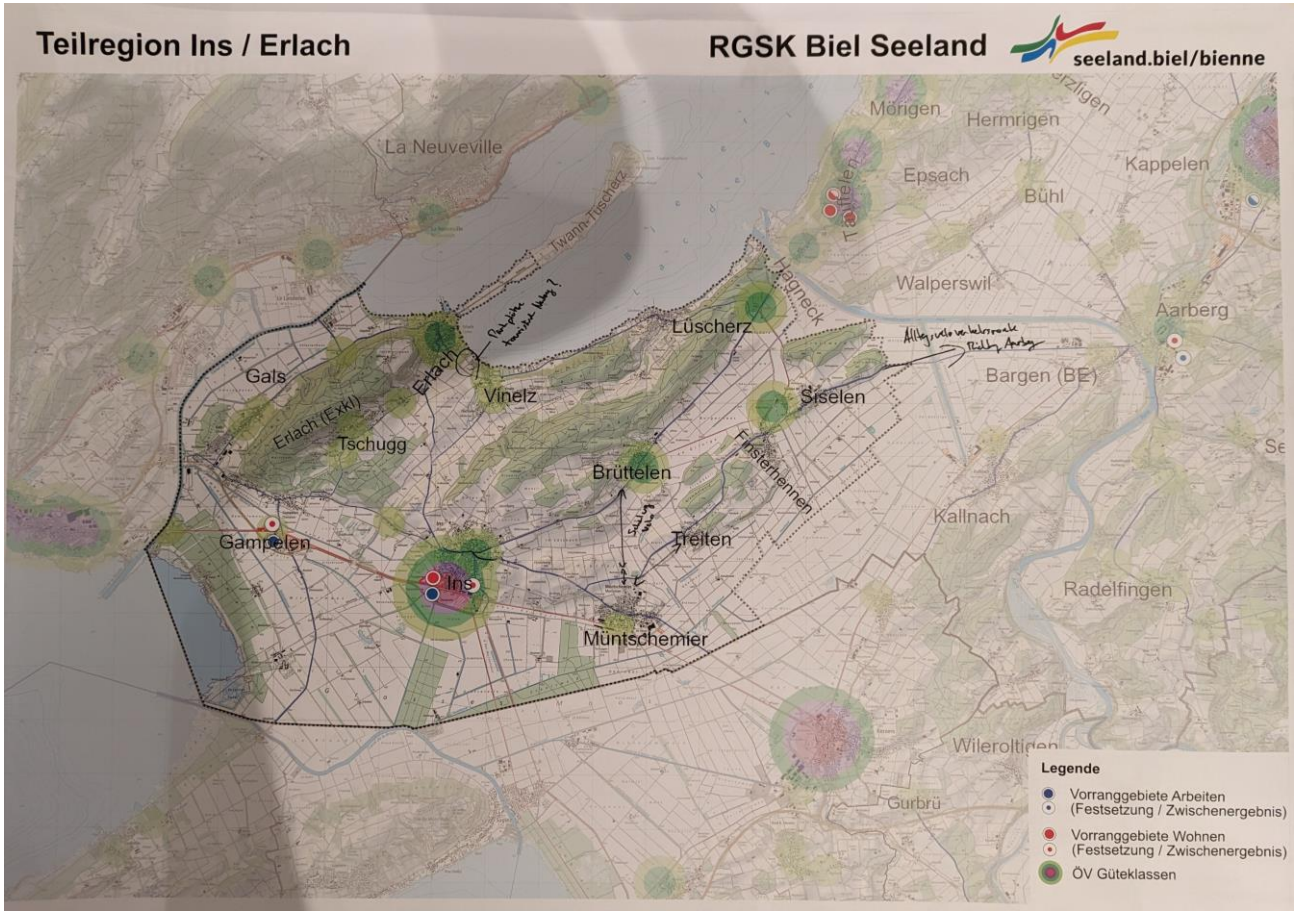

RGSK 2025 BIEL-SEELAND
seeland.biel/bienne
Zukunftsbild Teilregion Ins/Erlach
Innenentwicklung
– Siedlungsverdichtung
– Erhaltung Landwirtschaftsgebiete
Innenentwicklung: Hochbauten?
Vorranggebiete Verkehr
=> Bedarf vorhanden
ev. auch in Mittelzentren
den ländlichen Charakter erhalten
Lokale Wirtschaft fördern => lokale Arbeitsplätze
lokales Gewerbe fördern
Gewerbe kann schaffen
"Urban Pioneers"
z.B. Start-ups
Verlagerung face-to-face zu online-Präsenz (Mail, Whatsapp)
Am digitalen Wandel anpassen
E-Plattform - Synergien
- Gemeinde
- Regional
z.B. Kulturkalender, Parkplätze
Vernetzung für Fauna sicherstellen
Vereine unterstützen
=> Förderung kommunale Gemeinschaft
Gemeinde überprüfen Sport-Infrastruktur
(Turnhallen, Schwimmbad, Eishalle)
Regionale Bio-diversität fördern

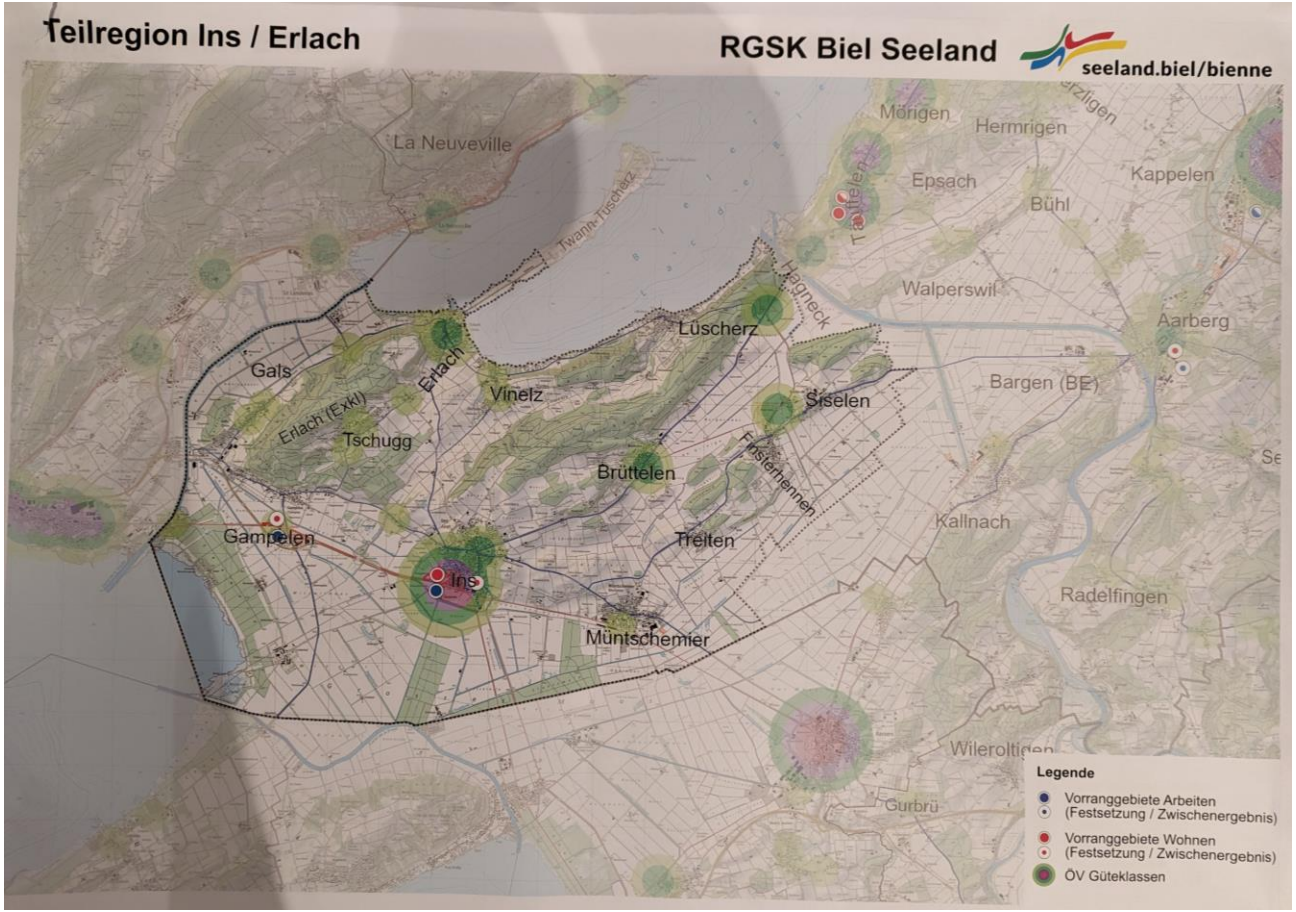

RGSK 2025 BIEL-SEELAND
seeland.biel/bienne
Zukunftsbild Teilregion Ins/Erlach
→ Gals/Gampelen
Einbezug der französischsprechenden Bevölkerung
↳ teilweise heute 50:50
Landwirtschaft – Landschaft – Natur
- Erhalt von Erholungsgebiete / Parks
Mountainbike-Wege gemeindeübergreifend planen mit Bezug der Nutzer
Touris mus
↳ regional abgestimmt
überdenken
z.B. Camping, Wanderwege
Wohnen und Arbeiten im Dorf
- ältere EFH-Quartiere mit Aufstockungen + Anbau verdichten
Bauvorschriften so gestalten, dass bestehende Gebäude voll ausgenutzt werden können
- Bauvorschriften für Umbau - Anbau von vorhandenem Wohnraum erleichtern
- ausgewogene Siedlungsentwicklung: Wohnen / Arbeiten / Freizeit
- Zentrum stärken evtl. mit Altersnahen Einkaufen, Arztzentrum u.s.w.
Kompetenzzentrum Gemeindeverwaltungen
(Infrastrukturen) Zusammen nutzen wie Schule, Gemeinde-Verwaltung, ↳ Verbände
- Zusammenarbeit der Gde Verwaltungen (nicht Zusammenlegen) dezentral
↳ Kompetenzen verteilen
Generationengemeinschaften bilden
Altersheim - Kita
Wohngemeinschaften
Familien, Betreute Wohnung
- Freie Flächen innerhalb der Gde gut ausnutzen
↳ Wachsen nach innen
Wachstum: langsameres Wachstum (wenn gepl. Neubauten erstellt sind)


Teilregion Ins / Erlach
RGSK Biel Seeland
La Neuveville
Mörigen
Hermrigen
Epsach
Bühl
Walperswil
Lüscherz
Bargen (BE)
Siselen
Vinelz
Gals
Erlach
Erlach (Exkl)
Tschugg
Brüttelen
Finsterhennen
Kallnach
Treiten
Gampelen
Ins
Müntschemier
Wileroltigen
Gurbrü
Legende

seeland.biel/bienne

EBP




Teilregion Ins / Erlach
RGSK Biel Seeland
seeland.biel/bienne
La Neuveville
Twann-Tüscherz
Mörigen
Hermrigen
Epsach
Bühl
Kappelen
Walperswil
Aarberg
Bargen (BE)
Hagneck
Lüscherz
Gals
Erlach
Erlach (Exkl)
Tschugg
Vinelz
Siselen
Brüttelen
Finsterhennen
Gampelen
Ins
Treiten
Müntschemier
Kallnach
Radelfingen
Wileroltigen
Gurbrü
Legende
Vorranggebiete Arbeiten
(Festsetzung / Zwischenergebnis)
Vorranggebiete Wohnen
(Festsetzung / Zwischenergebnis)
ÖV Güteklassen

Ausblick

Nächster Schritt:

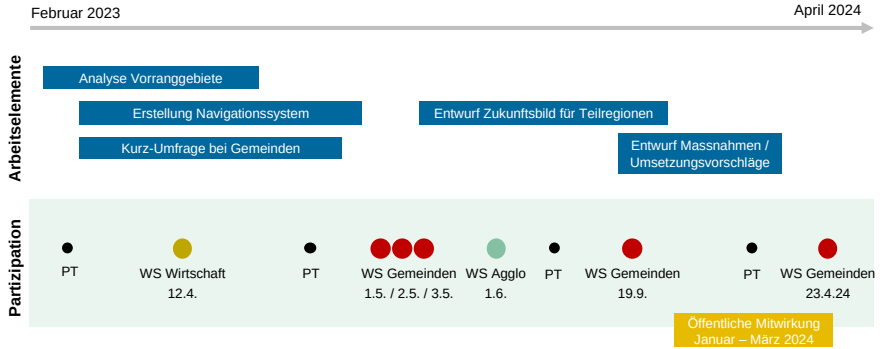
» Auswertung des Workshops und Entwurf des Zukunftsbilds 2040

2. Workshop mit den Gemeinden Entwurf «Zukunftsbild 2040»:

» 19. September 2023, 17.00 Uhr, Lyss

Öffentliche Mitwirkung:

» 11. Januar bis 11. März 2024



seeland.biel/bienne

Herzlichen Dank und gute Heimreise!

Kontakt:
Geschäftsstelle seeland.biel/bienne
Thomas Berz, t.berz@seeland-biel-bienne.ch, 031 388 60 65
Laura Graziani, l.graziani@seeland-biel-bienne.ch, 031 388 60 72

www.seeland-biel-bienne.ch

seeland.biel/bienne

EBP

17:00 Begrüssung (5’)

Input EBP zum Projekt (5’)

Warm-Up (Zeitungs-Headline)
Vorstellung (10’)
Zeitung Mock-Up

17:15	Kurz-Input zu Ausgangslage / Trends 5’	
17:20	Ausgangslage / Handlungsdruck (30’)	Rahmenplakat, Moderationskarten
17:50	Pause (10’)	Menti-Umfrage zu Handlungsdruck
18:00	Kurz-Input zu «neuer» Mobilität 10’	
18:10	Zukunft Teilregion Verkehr (50’)	Moderiert Am Schluss kurze Vorstellung durch Moderatoren
19:00	Pause (30’)	Inkl. Abendessen
19:30	Kurz-Input zu S/L10’	
19:40	Zukunft Teilregion Siedlung / Landschaft / Gemeindeentwicklung (50’)	Moderiert Am Schluss kurze Vorstellung durch Moderatoren
20:30	Ausblick (5’)	

© EBP

Mobilität: Neue Technologien und Angebote